



LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ

DIE LANDRÄTIN

03. Juli 2017

Nicht nachsenden! Bei Umzug, mit neuer Anschrift zurück!
Landkreis Mansfeld-Südharz · Postfach 1011 35 · 06511 Sangerhausen

R. Porsche Geoconsult
Kühnauer Straße 24

06846 Dessau-Roßlau

Amt Umwelt, SG Immissionsschutz/Abfall/Bodenschutz	
Diensträume Lindenallee 56, Haus 2, Lutherstadt Eisleben	
Bearbeiter Herr Hesse	Zimmer-Nr. 4.08
Durchwahl 03464/535-4516	Fax 03464/535-4590
E-Mail* these@mansfeldsuedharz.de	

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

09.06.2017

Unser Zeichen

UA/He

Datum

29.06.2017

Auskunft aus dem Altlastenkataster Vorhaben: Deponie „Freieslebenschacht“ bei Großörner

Sehr geehrte Frau Grob,

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage vom 09.06.2017 möchte ich Sie über die Altlastensituation auf dem o. g. Grundstück informieren. Ihre weiteren Anfragen werden von der Unteren Wasserbehörde beantwortet.

Für das Objekt des ehemaligen Freieslebenschachtes liegen in der Datei über schädliche Bodenveränderungen und Altlasten (Altlastenkataster) unter den Kennziffern 15087276 0 06288 und 15087275 0 06289 zwei archivierte Einträge vor. Dabei handelt es sich um die Standorte der Schachanlage und der Halde Freieslebenschacht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte anliegenden Standortprotokollen.

Als Anlage übersende ich Ihnen ebenfalls einen Auszug aus dem Haldenkatalog.

Bei der Erstellung des hydrogeologischen Gutachtens sollten die Stellungnahmen der Fachämter, insbesondere des LAGB und der Abfallbehörden berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang sollte auch auf das alte Flussbett der Wipper im nördlichen Plangebiet eingegangen werden.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Dienstgebäude

Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22
06526 Sangerhausen

Kontakt

Telefon 03464 535-0
Fax 03464 535-3190
www.mansfeld-suedharz.de

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag u. Donnerstag 8.30 – 15.00 Uhr
Dienstag 8.30 – 17.30 Uhr
Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Email-Adresse nur für formlose
Mitteilungen ohne elektronische
Signatur.

Kostenentscheidung:

Diese Auskunft ist kostenpflichtig. Der Kostenbescheid wird Ihnen gesondert zugesandt. Nach § 1 Abs. 1 des VwKostG LSA in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der AllGO LSA sind für Amtshandlungen im übertragenen Wirkungskreis der Gebietskörperschaften Gebühren zu erheben. Kostenschuldner ist gem. § 5 des VwKostG LSA derjenige, der zu der Amtshandlung Anlass gegeben hat.

Rechtsgrundlagen:

- Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27.06.1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.03.2002 (GVBl. LSA S. 130, 135) in der zurzeit geltenden Fassung
- Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (AllGO LSA) vom 30.08.2004 (GVBl. LSA Nr. 51/2004) in der zurzeit geltenden Fassung

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Mansfeld-Südharz, Rudolf Breitscheid Straße 20/22, 06526 Sangerhausen, einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Hesse
Sachbearbeiter
Untere Bodenschutzbehörde

Anlage

2 Standortprotokolle
Auszug Haldenkatalog



Datei über schädliche Bodenveränderungen und Altlasten

29. Jun. 17

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen - Anhalt

Optimiertes Standortprotokoll

1.1.1-18 Standortbasisdaten Teil 1

Kennziffer	:	15087275 0 06289	archivierte Fläche	
Bearbeitungsstand	:	Orientierende Untersuchung	Stand:	17.05.2010
Bezeichnung der top. Karte	:	Großörner		
Nummer der top. Karte	:	4334		
Kreis	:	Mansfeld-Südharz		
Gemeinde	:	Mansfeld, Stadt		
Infos zur Lage	:	Großörner		
Ersterfassung	:	21.07.1995		
Name des verantw. Bearbeiters	:	Rosemann		
Informationsquelle	:	/LAGB		
letzte Eintragung	:	29.06.2017		
durch	:	UBB, Hesse		
Ortsübliche Bezeichnung	:	Großörner, Halde Freieslebenschacht		
Postleitzahl	:	06348		
Straße	:			
Hausnummer	:			
Straßenumbenennung	:			
Mittelpunktkoordinaten der Fläche [m] :				
LS 110 Rechtswert	:	4464505		
LS 110 Hochwert	:	5719224		
LS 150 Rechtswert	:	4464527		
LS 150 Hochwert	:	5719813		
UTM Hochwert	:	672155		
UTM Hochwert	:	5720182		
Polygonzugdaten vorhanden	:	Ja		

1.1.19 Liegenschaften

Eigentümer/Besitzer	Zeitraum	Flur/Flurstück oder ID aus ALK-Daten	Gemarkung
		151974-004-00332/000	1974 Großörner
		151974-003-00760/000	1974 Großörner
		151974-003-00761/000	1974 Großörner
		151974-003-00762/000	1974 Großörner
		151974-003-00763/000	1974 Großörner
		151974-004-00167/002	1974 Großörner
		151974-004-00331/000	1974 Großörner
		151974-003-00671/169	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-003-00168/001	1974 Großörner
Gemeinde Großörner, 06348 Großörner		151974-004-00163/002	1974 Großörner
Martin Wurzel Baugesellsch. mbH, 52428 Jülich		151974-004-01369/164	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-004-01374/167	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-004-01375/166	1974 Großörner
Gemeinde Großörner, 06348 Großörner		151974-005-00001/000	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-005-00003/001	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-005-00003/002	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-005-00006/005	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151974-005-00068/003	1974 Großörner
GVV mbH, Am Petersenschacht 9; 99706 Sondershause		151979-008-00055/006	1979 Mansfeld

1-1.20-27 Standortbasisdaten Teil 2

Gesamtfläche	[m²]	:	177278,00
Geländeoberkante	[m ü. NN]	:	165,00
* Ablagerungsoberkante	[m ü. NN]	:	211,50
* Sohle der ALVF	[m ü. NN]	:	165,00
* Fassungsvermögen	[m³]	:	
* verkipptes Volumen	[m³]	:	8648000,00
**Flächenklasse		:	
* Volumenklasse		:	8 über 500000 m³
Ortsbesichtigung		:	08.03.2013 durch : LRA; Wege, Müller, Gollnow

1.2.6 Weitere vorhandene Daten:

Name	Inhalt	angelegt von	Bemerkung
ALASKA; Erf., Unters	Radiolog. Daten (ODL., spez Akt)	BfS Berlin	GRS-Nr. 2478

1.3 Emissionsdaten

Betreiber*/Eigentümer	:	unbekannt	
Nutzer*/Anlieferer	:		
Branche	:	Bergbalden	
Betriebszeitraum	:	1904-1985	Schlüssel-Nr.: 3100

1.4 Stoffinventar/Gefährdungsklasse

Schl.-Nr.	Abfallkatalog	Abfallart/Stoff (freie Eingabe)	Anteile in % (X, wenn Anteil unbekannt)	Cas-Nr.
30000		Abfälle mineralischen Ursprungs sowie vo		
35300		NE-Metallhaltige Abfälle		
Gefährdungsklasse	Altablagerung:	33	Hausmüll	
Gefährdungsklasse	Altstandort:			

1.5.1 Immissionsdaten - Betroffene Nutzung/Schutzgüter

Bezeichnung	Entfernung [m]	Entfernungsklasse
Trinkwassergewinnungsanlage bzw. Heilquellenschutzgebiet	:	1 : über 1000 m
Wasserschutzgebiet	:	1 : über 1000 m
Wasservorranggebiet	:	1 : über 1000 m
Landwirtschaftl. Nutzfläche, Gartenbau	:	4 : innerhalb
Wohnbebauung einschl. Schulen und Sportplätze	:	3 : außerhalb bis 500 m
Kinderspielplätze, Kindertagesstätten, Kleingärten	:	3 : außerhalb bis 500 m
Überschwemmungsgebiet	:	1 : über 1000 m
Vorfluter, Wasserfläche	:	3 : außerhalb bis 500 m
Natur- und Landschaftsschutzgebiet	:	1 : über 1000 m

1.5.2 Immissionsdaten - Nachgewiesene Kontaminationen/Vorkommnisse

Verunreinigung von Boden	:	
Verunreinigung von Oberflächenwasser	:	
Verunreinigung von Grundwasser	:	
Sickerwassererfassung	:	
Sickerwasseraustritt	:	
Deponiegasaustritt	:	
Rutschungen, Setzungen, Erdfälle	:	
Verwehungen	:	
Geländeabsetzungen	:	
Leitungsschäden	:	
Brand	:	
Explosion, Verpuffung	:	
Tier-, Vegetationsschäden	:	
Personenschäden	:	
Sonstiges	:	0

1.6.1-7 Transmissionsdaten

mittlerer Grundwasserstand [m ü. NN]	:	
Klasse Sohllage	:	2 : Sohle > 2 m bis 10 m über GWSp
Versiegelung	:	
Geschätzter Kf-Wert [m/s]	:	x 10 ⁻⁴ 0
Klasse Kf-Wert	:	2 : Kf 10 ⁻⁴ bis 10 ⁻⁶ m/s (durchlässig)

1.6.6 Angaben zum Grundwasser

Grundwasserfließgeschwindigkeit [m/d]	:	
Grundwassergefälle	:	
Grundwasserfließrichtung	:	
Grundwasserspiegel gespannt	:	
Art der Grundwassernutzung	:	
Grundwasserleiter abgeschnitten	:	
Grundwasserleiter unbedeckt	:	

1.6.7 Hydrogeologischer Standorttyp

:	:	
---	---	--

1.7.1-11 Ergänzende Angaben

-Halde entstand zw. 1866 und 1927 auf einer Fläche von 18,4 ha als Flach- und Sattelhalde; 3,02 Mio m³ Volumen, davon 2,98 Mio m³ Gestein;

-separierte Ausschlägeanteile (40000 m³; 3 % der Gesamthalde) sind im südöstl. Haldenteil;

-sogen. taubes Gestein und für die Cu-Gewinnung nicht zu verwertendes Material mehrerer Schächte wurde an einem Platz aufgehaldet;

-seit Mitte der 80-er Jahre Rückbau zur Sekundärrohstoffgewinnung durch die Meliorationsgen. "Vorharz" Mansfeld, seit 1990 durch die Mansfeld Wurzel Bau GmbH; seit 2004 durch Martin Wurzel Baugesellschaft mbH;

-ab 2009 durch neu gegründete NL in Mansfeld der Fa. Martin Wurzel-Baugesellschaft mbH Jülich;

-Abbau bis auf Haldenfuß nur im Bereich vom Kajendorf her entlang des Weges; Abbau scheinbarweise in einzelnen Abbaustufen;

-Gen. nach BImSchG zum Betr. einer Anl. z. Brechen/Klassieren von natürl. u. künstl. Gestein, erteilt vom Bergamt Halle 28.01.1993;

-Nordböschung soll erhalten bleiben;

-unbelasteter Bodenaushub wird angenommen, zwischengelagert u. zu wiederverwendbarem Verfüllmaterial aufgearbeitet (Restfigurgestaltung);

*Antrag auf Rückbau Bergehalde, Betreiben einer Recyclinganlage sowie Restfigurgestaltung vom 12.11.2008 durch Martin Wurzel Baugesellschaft mbH (AZ: 0482/08/BA/2); (Fortführung bestehender Genehmigung nach Eigentümerwechsel);

Rückbau des der B 86 zugewandten Haldenteiles (Nordböschung) beantragt;

*Aufhebung des Denkmal-Status der Halde beim LVvA beantragt und von diesem in Aussicht gestellt;

*neuer Antrag vom 02.04.2009 (AZ: 20090047BAAS) sieht jetzt den Erhalt der Halde in Richtung Ortslage Großörner in ihrer vollen Höhe vor, wobei dieser Restkörper das nicht verwertbare Haldenmaterial (Gips, Anhydrit, Kupferschiefer) enthalten soll; im südlichen Teil soll eine der Geländemorphologie angepasste Modellierung erfolgen mit anschließender Abdeckung mit kulturfähigem Substrat sowie Begrünung;

*Genehmigung (AZ: 20090047BAAS) vom 22.06.2009 erteilt;

*Bergematerial besteht aus Karbonatgesteinen 82 % (Zechstein, Dolomit), Sulfatgesteinen 10 % (Gips, Anhydrit) sowie Silikatgesteinen 5 % (Konglomerate, Sandsteine, Schluff- bzw. Tonsteine); Ausschläge 3 %;

-entsprechend untersch. Löseverhalten (Sulfatgest.--> Karbonatgestein--> Silikatgest.) sinkend;

-Gefährdungspotential für GW und OFW durch gelöste SM ist v.a. im Bereich der separat gelagerten Cu-Schieferausschläge erhöht zu erwarten (Süd);

-unter geringmächtigem quartärem Deckgebirge steht eine 70 - 80 m mächtige und stark subrosiv beeinflusste Schluffstein-Sandstein-Tonstein-Wechselfolge des Unteren Buntsandsteins an;

-dieser wird unterlagert von 50-60 m mächtigen, stark reduzierten Zechsteinschichten; Stinkschieferhorizont liegt 90 m uGOK (+109 m NN) und gilt als wasserführend; Cu-Schieferflöz liegt 133 m uGOK (+66 m NN);

-geologische Schwächezone; subrosiv und tektonisch beeinflusst;

-westl. Haldenfuß reicht bis an die Wipper, was einen SM-Austrag in die Vorflut ermöglicht;

-Besonderheit: sogen. "Wipperversickerung" entlang der Halde, die durch den Bergbau künstl. angelegt wurde, um zusätzl. Trink- und Brauchwasser für den untertägig verlaufenden Zabenstedter Stollen durch Versickerung der OFW der Wipper zu gewinnen; (Zabenstedter Stollen beginnt unter dem westl. Teil der Halde, ca. 70 m uGOK); das Wasser im Z-Stollen enthält z.B. erhöhte Se-Werte;

-Böschungswinkel anfangs 36-38°, später auf 34-36° eingestellt durch Verdichtung der Halde (durch Eigenlast und lange Standzeit);

-das führt zur Erhöhung der Reibungsfestigkeit und somit der Standsicherheit;

-geringe Sekundäremission in Form von Windverfrachtung durch Tallage und durch geringen Feinkornanteil der Halde;

-Brandgefahr besteht nur für den Bereich der Ausschläge (C-Geh. ca. 10%);

-Radiologische Werte des Haldenmaterials (an 5 versch. Meßpunkten):
 ODL: 118-316 nSv/h; spezif. Aktivität des maßgeb. Radionuklids (Ra-226): 104-570 Bq/kg in 0-30 cm Tiefe der Halde;
 im Ergebnis Bewertungsklasse B, Grund III (im Feststoff 0,2-1 Bq/g und Fläche od. Vol. > RW) lt. Abschlussbericht des BfS zur Erfassung,
 Untersuchung und Bewertung von bergbaul. Altlasten von 11/2001;

-Biotopkomplexe: SM-Salzetragende Pflanzengesellschaften, Trocken-Magerrasen, Wiesen, Röhrichte, Ruderalgesellschaften, Gebüsche;

-naturschutzfachl. Wert: 2 (hoch); Schutzgut Landschaftsbild: nördl. Außenhülle der Halde mit schmaler Dammkrone stellt ein Denkmal aus der Bergbau-Technik-Geschichte des 20. JH. dar.

*Geologische Übersicht:

-Standort liegt am Westrand der Mansfelder Mulde; das Cu-Schiefer-Flöz liegt hier nur ca. 100 m uGOK und streicht in der OL Leimbach zu Tage aus;

-unter geringer Mutterbodenüberdeckung folgt der Untere Buntsandstein (über 50 m mächtig), d.h. rotbraune Tonsteine und Schluffsteine (Letten) mit einzelnen Rogensteinbänken;

-Schichten fallen in Richtung Osten ein;

-der äußerste nordwestl. Teil der Haldenaufstandsfläche wurde in die Wipperrau geschüttet;

-hier liegen über den Schichten des Buntsandsteins noch Auelehne des Holozän;

*Hydrogeologische Verhältnisse:

-diese werden durch den geologischen Aufbaudes Untergrundes bestimmt;

-die Tonsteine/Schluffsteine des Unt. Buntsandsteins sind GW-geringleiter bzw. GW-Stauer;

-der Haupt-GW-Leiter wird durch den Zechsteinkalk in ca. 100 m Tiefe gebildet; dieser ist mit dem Schlüsselstollen verbunden und "absolut" geschützt;

*im Zusammenhang mit dem Haldenrückbau ist auf dem Gelände eine mobile Betankungsanlage (1000 l in einem Stahlcontainer) stationiert;

-doppelwandiger Sicherheitstank aus Polyethylen mit integrierter Stahlelechauffangwanne;

Antrag vom 20.04.2010 auf Errichtung eines Schutzwalls auf der Halde des Freiesleben-Schachtes bei Mansfeld durch die Martin Wurzel Baugesellschaft mbH;

Der Schutzwall soll an der südwestlichen Haldenkante beginnen, über die West- und Nordseite bis zur nordöstl. genehmigten Haldengestaltung verlaufen.

Zum Einbau in den Schutzwall (als technisches Bauwerk) sind versch. Abfallarten vorgesehen (div. Anteile der AS-Gruppen: 01, 02, 10, 12, 16, 17, 19, 20)

"Berichterstattung LVvA 01.11.10: Archivierung"

"Berichterstattung LVvA 01.11.10: neue Bewertung erfolgt"

*Ortsbesichtigung 26.01.2012 Wege, Hesse unter Begleitung von Herrn Feyenklassen;

*Ortsbesichtigung 08.03.2013 Wege, Müller, Gollnow, Rühlemann im Rahmen Besprechung Vorprüfung Deponiekl. 0;

-06/2011 Tischvorlage und 08/2011 Antrag auf allgem. Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3a und § 3c UVPG im Zusammenhang mit Antrag auf Errichtung einer Deponie Klasse 0; (abfallrechtl. Verfahren)

Ergänzungen, UBB, Hesse, 29.06.17

- Antrag auf Plangenehmigung zur Errichtung und Betrieb einer Deponie DK 0 vom 16.03.2016, Antragsteller: Martin Wurzel HTS Baugesellschaft mbH
- Antrag vom 28.11.16, das laufende Plangenehmigungsverfahren als Planfeststellungsverfahren mit integrierter UVP fortzuführen
- Baugenehmigung (AZ 00467-2016) vom 19.10.16 auf Errichtung einer Lagerfläche (Flur 8, Flurstück 55/6)

Großörner, Halde Freieslebenschacht

Bearbeiter:

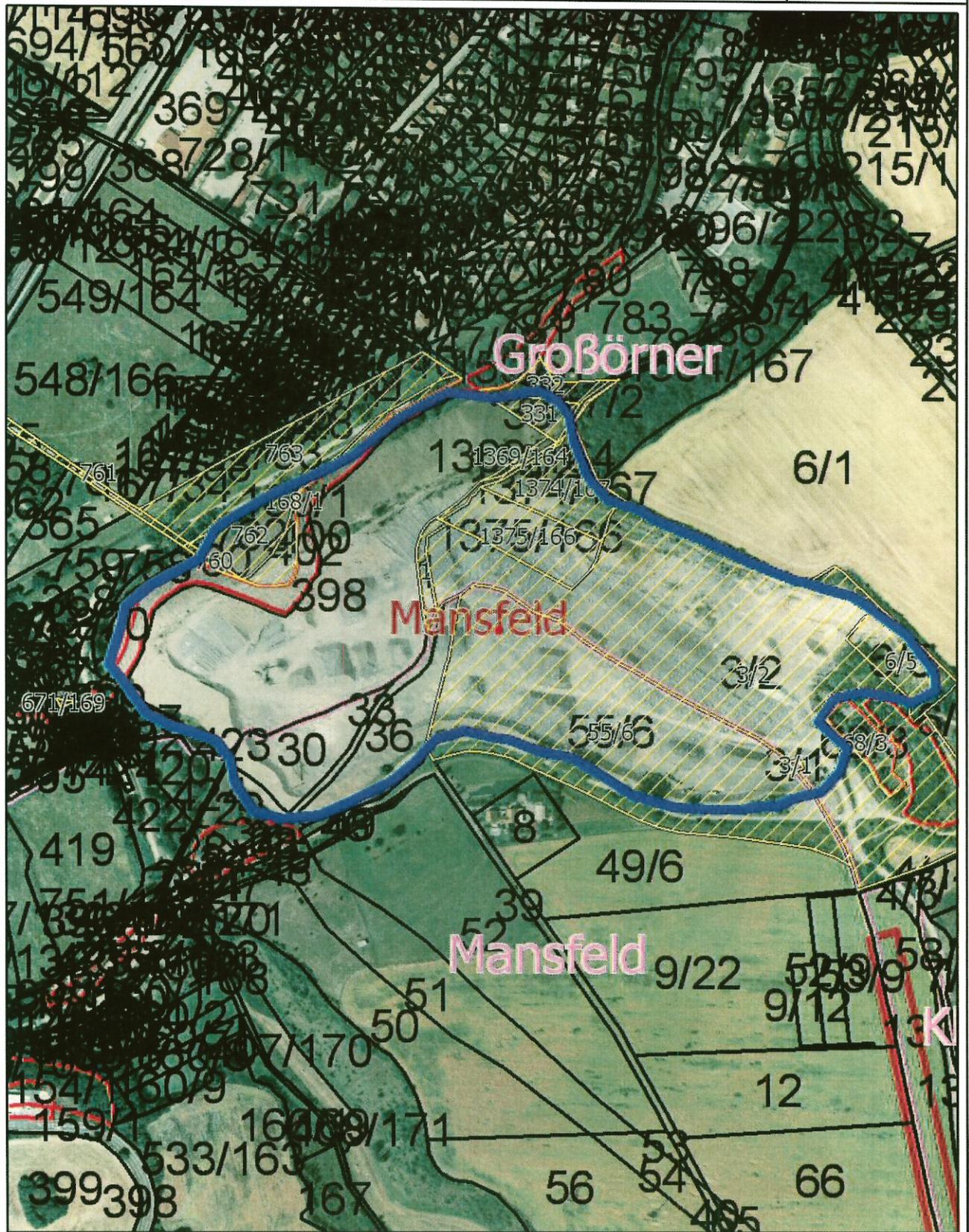
Datum:
29.06.2017

Maßstab:
ca. 1:5000

Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten©LVerMGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Großörner, Halde Freieslebenschacht

Legende

Polygon ALVF

-  alle Polygone
-  aktuelles Polygon

Flurstücke (ALK)



Gemarkungen



Gemeinden



Luftbilder

DTK10 - s/w

Kreise

-  Altmarkkreis Salzwedel
-  Anhalt-Bitterfeld
-  Börde
-  Burgenlandkreis
-  Dessau-Roßlau, Stadt
-  Halle (Saale), Stadt
-  Harz
-  Jerichower Land
-  Magdeburg, Landeshauptstadt
-  Mansfeld-Südharz
-  Saalekreis
-  Salzlandkreis
-  Stendal
-  Wittenberg

Datei über schädliche Bodenveränderungen und Altlasten

29. Jun. 17

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen - Anhalt

Optimiertes Standortprotokoll

1.1.1-18 Standortbasisdaten Teil 1

Kennziffer : 15087275 0 06288 archivierte Fläche
Bearbeitungsstand : Sanierung (Sicherung) Stand: 24.02.2005
Bezeichnung der top. Karte : Großörner
Nummer der top. Karte : 4334
Kreis : Mansfeld-Südharz
Gemeinde : Mansfeld, Stadt
Infos zur Lage : Großörner
Ersterfassung : 24.07.1995
Name des verantw. Bearbeiters : Rosemann
Informationsquelle : JLAfGB
letzte Eintragung : 17.07.2013
durch : LRA; Wege
Ortsübliche Bezeichnung : Großörner, Schachanlage Freieslebenschacht
 Postleitzahl : 06348
 Straße :
 Hausnummer :
Straßenumbenennung :

Mittelpunktskoordinaten der Fläche [m] :
 LS 110 Rechtswert : 4464839
 LS 110 Hochwert : 5719107
 LS 150 Rechtswert : 4464861
 LS 150 Hochwert : 5719696
 UTM Hochwert : 672494
 UTM Hochwert : 5720078

Polygonzugdaten vorhanden : Ja

1.1.19 Liegenschaften

Eigentümer/Besitzer	Zeitraum	Flur/Flurstück oder ID aus ALK-Daten	Gemarkung
GVV mbH, Am Petersenschacht 9,	1868-1927	151974-005-00068/003	1974 Großörner

1-1.20-27 Standortbasisdaten Teil 2

Gesamtfläche [m²] : 2410,00
Geländeoberkante [m ü. NN] : 188,00
*** Ablagerungsoberkante** [m ü. NN] :
*** Sohle der ALVF** [m ü. NN] :
*** Fassungsvermögen** [m³] :
*** verkipptes Volumen** [m³] :
****Flächenklasse** : 8 über 5000 m²
*** Volumenklasse** :
Ortsbesichtigung : 08.03.2013 **durch** : LRA; Wege, Müller, Gollnow

1.3 Emissionsdaten

Betreiber*/Eigentümer : unbekannt

Nutzer*/Anlieferer :
Branche : NE-Metallerzbergbau
Betriebszeitraum : 1868-1927 **Schlüssel-Nr.:** 0023

1.4 Stoffinventar/Gefährdungsklasse

Gefährdungsklasse Altablagerung:
Gefährdungsklasse Altstandort: 45 belasteter Standort bis: hoch belasteter Standort

1.5.1 Immissionsdaten - Betroffene Nutzung/Schutzgüter

Bezeichnung	Entfernung [m]	Entfernungsklasse
-------------	----------------	-------------------

Trinkwassergewinnungsanlage bzw. Heilquellenschutzgebiet	:	1	:	über 1000 m
Wasserschutzgebiet	:	1	:	über 1000 m
Wasservorranggebiet	:	1	:	über 1000 m
Landwirtschaftl. Nutzfläche, Gartenbau	:	4	:	innerhalb
Wohnbebauung einschl. Schulen und Sportplätze	:	3	:	außerhalb bis 500 m
Kinderspielplätze, Kindertagesstätten, Kleingärten	:	2	:	> 500 bis 1000 m
Überschwemmungsgebiet	:	1	:	über 1000 m
Vorfluter, Wasserfläche	:	3	:	außerhalb bis 500 m
Natur- und Landschaftsschutzgebiet	:	1	:	über 1000 m

1.6.1-7 Transmissionsdaten

mittlerer Grundwasserstand [m ü. NN]	:	
Klasse Sohllage	:	1 : Sohle mehr als 10 m über GWSp
Versiegelung	:	
Geschätzter Kf-Wert [m/s]	:	$x 10^{-0}$
Klasse Kf-Wert	:	3 : kf < 10 ⁻⁶ m/s (gering durchlässig)

1.6.6 Angaben zum Grundwasser

Grundwasserfließgeschwindigkeit [m/d]	:
Grundwassergefälle	:
Grundwasserfließrichtung	:
Grundwasserspiegel gespannt	:
Art der Grundwassernutzung	:
Grundwasserleiter abgeschnitten	:
Grundwasserleiter unbedeckt	:

1.6.7 Hydrogeologischer Standorttyp

1.7.13 Lage, Morphologie u. Vornutzung

Lage der ALVF im Gelände: Hanglage

1.10.1-12 Nutzungsverhältnisse

In Betrieb ?	:	Ja
Alte Nutzung	:	Schachtanlage
Heutige Nutzung	:	verwahrte Schachtanlage
Geplante Nutzung	:	
Planungsträger	:	
Anschrift	:	
Existiert bereits ein Bebauungsplan ?	:	
Wurde bereits ein Baugenehmigungsverfahren eingeleitet ?	:	
Gibt es ein regionales Entwicklungsprogramm ?	:	
Gibt es ein regionales Teilgebietsprogramm ?	:	
Gibt es Hinweise auf einen Standortverbund ?	:	
Flächennutzungsplan ?	:	

1.11 Bemerkungen

- Anlage bestand aus 3 Schächten mit unterschiedl. Endteufen (I: 245 m; II: 132 m, III: 259 m);
 - Schachtröhren sind gesichert und verwahrt;
 - 1866 Beginn der Abteufung; 1917 Einstellung des Betriebes
 - Erzförderung von 1877 bis 1917
 - dabei Aufschüttung einer 47 m hohen Flach- und Sattelhalde
 - noch in Bergaufsicht
 - Koordinaten der 3 Schächte: I) RW 4464824, HW 5719082; II) RW 4464824, HW 5719105; III) RW 4464854, HW 5719165;
 - Schacht I Förderschacht; 1877-1887; bis Niveau der 2. Sohle (=245 m Tiefe) und 249 m Gesamttiefe; Durchmesser 3,80 m;
 - Schacht II Wasserhaltungsschacht; 1877 bis 1878 bis 132 m Tiefe; Durchmesser 3,45 m; (liegt ca. 50 m östl. der Waage);
 - Schacht III als Ersatz für Schacht II von 1881 bis 1884; Durchmesser 3,80 m; bis zur 2. Sohle; Gesamtteufe 259 m;
 - Schachtröhren I und III sind nicht mehr zugänglich; Fördergerüst von Schacht III steht jetzt in Wettelrode;
 - Schacht II dient als offener Schacht dem Zugang zum Schlüsselstollen (in ca. 120 m Tiefe), der der Wasserhaltung im Bergbau dient;
 - Versorgung der Eckardt-Hütte in Leimbach mit Erz;
 - 1868/69 wurden erstmals sogen. "Tübbinge" eingebaut (wasserdichter gusseiserner Ausbau);
 - bis 1990 diente der Schacht der Gewinnung von Trink- und Brauchwasser;
 - Doppeltrommelanlage von 1908 im Fördermaschinengebäude noch erhalten;
 - Namensgeber: Otto von Freiesleben, Geheimer Finanzrat und Hauptaktionär der Mansfelder Gewerkschaften;
- Einarbeitung neuer Daten am 26.01.2009;
 "Berichterstattung LVwA 01.11.09: neue Bewertung erfolgt";
- Im Schacht II kann ab 2013 nach Anmeldung zum Schlüsselstollen eingefahren und mit dem Boot bis nach Friedeburg gefahren werden. Sicherung der Schachtanlage bzw. des Zugangs zum Schlüsselstollen in 2012/13 erfolgt.

Großörner, Schachtanlage Freieslebenschacht

Bearbeiter:

Datum:
29.06.2017

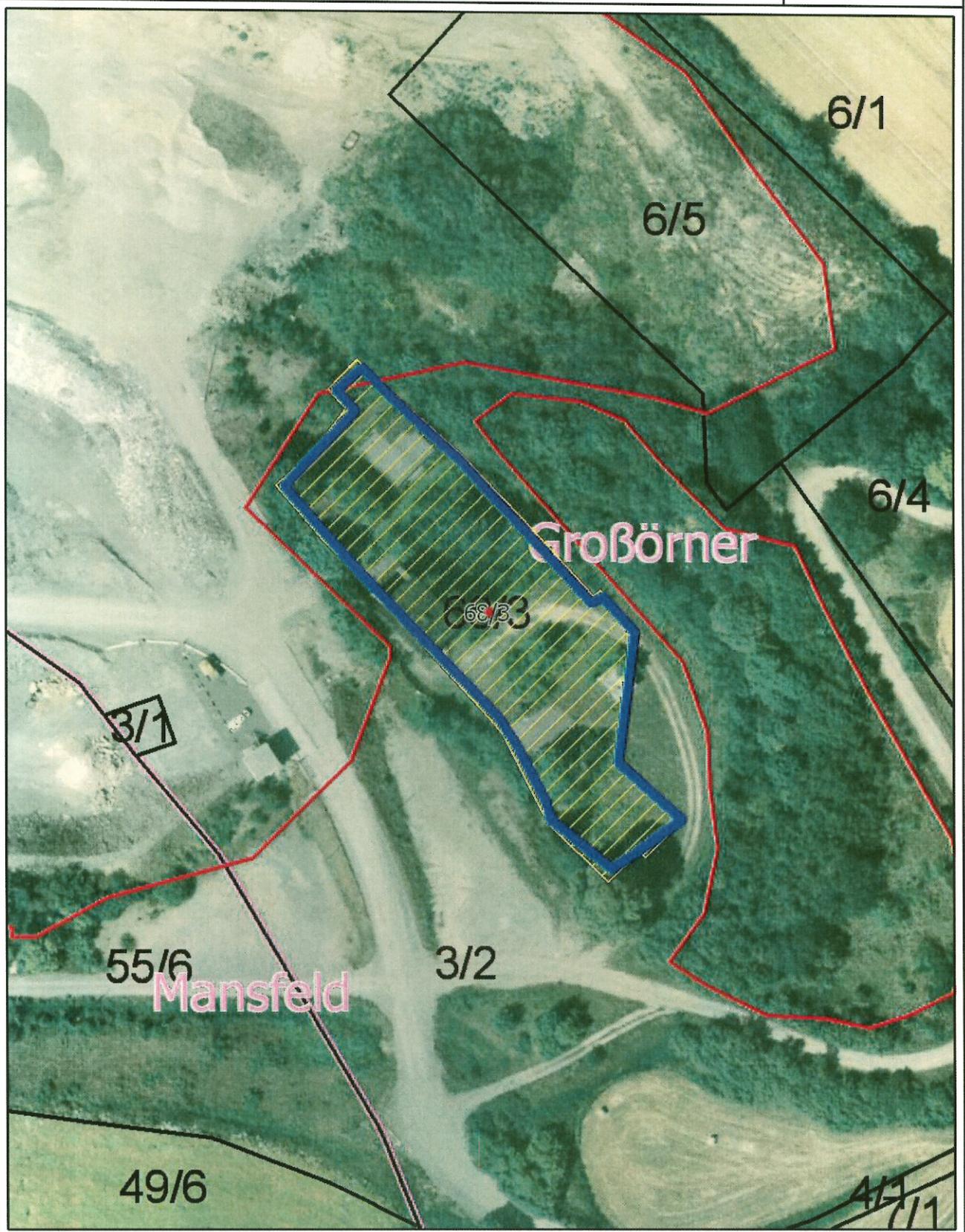
Maßstab:
ca. 1:1000



Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten©LVerGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Großörner, Schachtanlage Freieslebenschacht

Legende

Polygon ALVF

-  alle Polygone
-  aktuelles Polygon

Flurstücke (ALK)



Gemarkungen



Gemeinden



Luftbilder

DTK10 - s/w

Kreise

-  Altmarkkreis Salzwedel
-  Anhalt-Bitterfeld
-  Börde
-  Burgenlandkreis
-  Dessau-Roßlau, Stadt
-  Halle (Saale), Stadt
-  Harz
-  Jerichower Land
-  Magdeburg, Landeshauptstadt
-  Mansfeld-Südharz
-  Saalekreis
-  Salzlandkreis
-  Stendal
-  Wittenberg